

## Alpenverein startet Pilotprojekt Ersthelfer-Fortbildung mit neuem Ansatz

Auf hohem Niveau in doppeltem Sinne fand ein Fortbildungskurs in Erster Hilfe statt, den die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins im Hochrieshaus organisiert hatte. Am Spätnachmittag des letzten Oktoberfreitags trafen sich dort zwölf Tourenbegleiter der Sektion mit einem vierköpfigen Lehrteam der Bergwachtbereitschaft Rosenheim unter Leitung von Bergwachtarzt Dr. Johannes Schiffer zu einem ungewöhnlichen Pilotprojekt. Erstmalig sollten nämlich die AV-Tourenbegleiter hier nicht die sonst übliche Erste-Hilfe-Ausbildung erhalten, die hauptsächlich Unfälle im Straßenverkehr und am Arbeitsplatz zum Gegenstand hat. Schulungsthema war vielmehr der Umgang mit typischen Notfallsituationen, wie sie auch und gerade im Gebirge vorkommen können.

In einem dreistündigen Theorieblock noch am Freitagabend erläuterte zuerst Bergwachtmann Josef Hunger das richtige Vorgehen bei einem Notruf und demonstrierte den Teilnehmern modernes Ausrüstungs- und Rettungsmaterial der Bergwacht. Hierauf zeigte Dr. Schiffer anhand von zahlreicher Lichtbilder häufige Verletzungsarten und erläuterte, wie sie vom Ersthelfer erkannt und versorgt werden können. Der Samstag stand zunächst ebenfalls im Zeichen der Theorie, wobei nun auch akut auftretende Gesundheitsprobleme wie Herzinfarkt oder Unterzucker besprochen wurden.



Dann aber ging es hinaus in die Umgebung des Hochrieshauses, wo die Teilnehmer in alpinen Gelände Gelegenheit bekamen, das Gelernte auch in der Praxis umzusetzen. Dr. Johannes Schiffer und die Bergwachtfrauen Gabi Schwarz und Imke Weiss spielten dabei zahlreiche Notfallsituationen so wirklichkeitsnah, dass einige ahnungslose Bergwanderer tatsächlich glaubten, Zeugen eines “ Ernstfalls” zu sein. Rasch gewannen die Tourenbegleiter Sicherheit im richtigen Erkennen der jeweiligen Situation, beim Absetzen eines Notrufs und bei notwendigen Erstversorgung der “Patienten”.



In seinem Schlusswort stellte Paul Weiß, Seniorenbeirat der Sektion, fest, dass der Modell Versuch ein voller Erfolg geworden sei. Die Teilnehmer hätten unerwartet viel an spezifischen Kenntnissen und Erfahrungen mitbekommen, so dass er hoffe, es werde in absehbarer Zeit eine Wiederholung des Kurses für weitere Tourenbegleiter der Sektion geben. Sein ganz herzlicher Dank galt dem engagierten und kompetenten Ausbildungsteam der Bergwacht, das - ebenso wie alle Rettungseinsätze - auch diesen Lehrgang ehrenamtlich und kostenlos durchführte.

Bernhard Putz